

Protokoll

der 5. Tagung der Kreissynode Berlin Süd-Ost (Legislatur 2020-2025)

im Haus des Kirchenkreises Schottstraße 6, 10365 Berlin

am Sonnabend, dem 4. März 2023

9.00 Uhr Beginn der Synodaltagung

Andacht von Pfrn. im Entsendungsdienst, Maike Schöfer, Adlershof

Eröffnung und Begrüßung durch Präses Ebmeyer

Grußwort von Gordon Lemm, Bezirksbürgermeister Marzahn-Hellersdorf

Präses Ebmeyer verliest auszugsweise Grußworte von Bischof Stäblein. Diese und weitere Grußworte der Generalsuperintendentin des Sprengels Berlin, Trautwein, und des Superintendenten des Partnerkirchenkreises Oderland-Spree, Schürer-Behrmann werden zur Kenntnisnahme der Synodalen ausgelegt, damit sie in den Tagungspausen gelesen werden können.

Feststellung der Beschlussfähigkeit: 80 Synodale sind anwesend. Damit ist die Synode beschlussfähig.

Verpflichtung der Synodalen, die zum ersten Mal an einer Synodaltagung teilnehmen.

Präses Ebmeyer schlägt folgende Änderung der Vorläufigen Tagesordnung vor:

Der Antrag der KG Marzahn-Nord (urspr. TOP 4) wird vorgezogen.

TOP 6, Bericht aus dem Kirchenkreis, erfolgt nach TOP 3.

Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung einstimmig angenommen.

TOP 2 neu

Antrag der Kirchengemeinde Berlin-Marzahn/Nord, eine Frauenbeauftragte im Kirchenkreis zu suchen und zu wählen. Syn. Peukert stellt den Antrag vor. Der Antrag ist diesem Protokoll als Anlage beigelegt.

Aussprache: 4 Wortmeldungen.

Der Antrag wird mit Stimmenmehrheit angenommen.

1 Gegenstimme

7 Enthaltungen

Pfrn. Schöfer stellt sich als Kandidatin zur Wahl. Da es nur eine Kandidatin gibt, fragt Präses Ebmeyer, ob die Wahl per Akklamation erfolgen könne. Der Vorschlag wird bei 2 Enthaltungen angenommen und Pfrn. Schöfer wird mehrheitlich gewählt.

2 Gegenstimmen

8 Enthaltungen

10 Minuten Pause

TOP 3

Informationen über die Möglichkeiten des kreiskirchlichen Kitaträgers

Vorbereitete Beiträge zum Thema:

Frau Winnie Grunwald vom Verband Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz. VETK

Frau Erldorfer, ehemalige Kitaleiterin aus dem Kirchenkreis Spandau

Pfarrer Nico Vajen, Evangelische Kirchengemeinde Hellersdorf

Herr Thomas Moldenhauer, Kirchengemeinde Gropiusstadt

Die Gäste berichteten über ihre Erfahrungen beim Übergang von einer kirchengemeindlichen Trägerschaft der Kita zu einer gemeinsamen Trägerschaft von Kitas, z. B. auf der Ebene eines Kirchenkreises (wie in Spandau) oder eines Kitaverbandes mehrerer Kirchenkreise (wie im Kirchenkreis Neukölln und Zossen-Fläming). Aus Sicht des Verbandes für evangelische Kindertagesstätten zeigte Frau Grunwald, dass inzwischen in Berlin in den meisten Kirchenkreisen für die Kitas gemeinschaftliche Lösungen gefunden worden sind, was die Möglichkeit verbessert, gegenüber der Kommunalpolitik wahrgenommen zu werden. Frau Erldorfer berichtete von der Entlastung der Leitenden der Kitas z. B. bei der Suche nach Vertretungspersonal und von Synergieeffekten bei Beauftragung von Firmen (z.B. gemeinsame Nutzung von Hausmeisterdiensten u. ä.). Syn. Vajen, Pfarrer aus der Kirchengemeinde Hellersdorf (die ihre Kita zum 1.3. 23 an den kreiskirchlichen Kitaträger unseres Kirchenkreises abgegeben hat) berichtete, dass er nun nicht mehr beides, Seelsorger und Dienstvorgesetzter der Mitarbeitenden in der Kita, sein muss, sondern sich nun mit dem GKR ausschließlich um die religionspädagogischen Aufgaben

kümmern kann, den Kindern und Eltern den christlichen Glauben im Rahmen der Kirchengemeinde nahe zu bringen. Abschließend berichtete Herr Moldenhauer von anfänglicher Skepsis gegen eine Trägerübertragung, aber auch davon, wie er in anderen Gemeindegemeinderäten bemerkt hat, dass man sich dort nach der Übertragung der Trägerschaft stärker um die Weitergabe des christlichen Glaubens im GKR kümmern konnte als zuvor, dass die Verbindung zur Kita also nicht abgerissen ist. Anschließend gab es eine Diskussion bei der Syn. Gutsche vorschlug, interessierte Gemeinden mit ihren Kitaleitungen zu einem Gespräch einzuladen.

Aussprache: 11 Wortmeldungen

Syn. Kastner regt anschließend an, dass sich Gemeinden, die sich über die Möglichkeit der Übertragung ihrer Kita an den kreiskirchlichen Kitaträger informieren wollen, mit dem Kitarat des Kirchenkreises in Verbindung setzen.

Präses Ebmeyer dankt den 4 Referenten.

10 Minuten Pause

TOP 4

Bericht aus dem Kirchenkreis durch Sup. Furian, insbesondere zur Mitgliederentwicklung. Er hebt hervor, dass nur ca. 1/3 der Kinder (0-17) von Gemeindegliedern im Kirchenkreis getauft ist.

Das Referat ist dem Protokoll beigelegt.

12 Wortmeldungen. Syn. Sievers regt an, in einer der nächsten Synodaltagungen die Arbeit mit der „mittleren Generation“ zu einem Schwerpunktthema zu machen.

Pfr. Peter Dennebaum stellt das Projekt Welcome vor und gibt einen Impuls für die bessere Vernetzung von Gemeinden und diakonischen Einrichtungen im Kirchenkreis. Das Projekt wird vom Kirchenkreis finanziert.

Schlusswort: Sup. Furian.

TOP 5

Vorstellung des Jahresabschlusses 2021 des Kirchenkreises mit Einnahmen in Höhe von 11.243.915,08 € und Ausgaben in Höhe von 10.897.415,35 € durch den Rechnungsprüfer Christopher Duhnsen. Der Prüfbericht ist dem Protokoll als Anlage beigelegt. Herr Duhnsen empfiehlt die Entlastung des Wirtschafters.

Syn. Heinrich dankt Herrn Duhnsen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des KVA und beantragt die Entlastung des Wirtschafters.

Abstimmung über die Entlastung des Wirtschafters, Sup. Furian: Die Entlastung wird einstimmig erteilt.

Präses Ebmeyer stellt den Antrag des Kreiskirchenrats zur Verwendung des Überschusses des Kirchenkreises in Höhe von 346.499,73 € vor, wonach die gesamte Summe der Baurücklage für den Bau evangelischer Kitas in Trägerschaft des Kirchenkreises zugeführt wird.

Syn. Zeddies stellt einen Antrag, den Überschuss jeweils zu 50% den Gemeinden als Fonds für die Arbeit mit Geflüchteten und als Vorsorgereserve für zukünftige Herausforderungen zur Verfügung zu stellen.

Beide Anträge liegen dem Protokoll bei.

9 Wortmeldungen.

Abstimmung über den Antrag des Kreiskirchenrats:

44 Ja-Stimmen

19 Gegenstimmen

8 Enthaltungen.

Damit ist der Antrag des KKR angenommen.

Antrag zur Geschäftsordnung: Syn. Sachse beantragt angesichts der fortgeschrittenen Zeit, den Bericht von der Landessynode auf die nächste Tagung zu verschieben.

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

TOP 6

Bericht von der Landessynode durch Syn. Orphal

3 Wortmeldungen

TOP 7

Berichte aus den Kirchengemeinden

Es werden keine Berichtswünsche angemeldet

Nächste Synodentermine:

7. 10. 2023

2. 3. 2024 und 28. 9. 2024

Präses Ebmeyer dankt Frau Hohl und Frau Langer für Vorbereitung und Unterstützung der Tagung.

Sup. Furian schließt mit Segen.

Ende der Tagung 13.35 Uhr.

Folgende Synodale verlassen die Tagung vorzeitig:

12.45 Uhr Fuhrmann

13.10 Uhr Heinisch-Kirch

13.15 Uhr Ladwig

Sommer

Schuchert

Kunstmann

v. Neumann

13.20 Uhr Ditten

Ebmeyer

Israel

Präses

Protokollant